

Dr. Tengler verwies auf die Anlage 1 und die Anhänge 1 bis 5 zur Einladung. Darüber hinaus ergänzte er, dass in den letzten drei Jahren im Rhein-Sieg-Kreis die touristische Infrastruktur mehr ausgebaut worden sei, als in den 40 Jahren davor. Es gehe nun darum zu klären, wie die geschaffenen Werte und die eingeleitete positive Entwicklung dauerhaft gesichert und ausgebaut werden können.

Durch den Bonn/Berlin-Ausgleich sei der strukturstarke Raum entlang des Rheins gefördert worden. Der strukturschwache östliche Rhein-Sieg-Kreis musste bei dieser Förderung außen vor bleiben. Daher sei es ein Glücksfall gewesen, dass über die Regionale 2010 und den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) für diese Region Gelder eingeworben werden konnten.

Nun müsse gewährleistet werden, dass die geschaffene touristische Infrastruktur gesichert und die Vermarktung der Region als attraktives Naherholungsziel fortgeführt werde. Hierzu solle das koordinierte zentrale Wegemanagement in Zusammenarbeit mit den freiwilligen Wegepaten und den Bauhöfen der Kommunen im östlichen Rhein-Sieg-Kreis erhalten bleiben. Ebenso seien eine Qualifizierung der Betriebe des Hotel- und Gaststättengewerbes und ein fortlaufendes, gezieltes Marketing über Internet, Printprodukte, eigene Messeveranstaltungen und Messeteilnahmen sicherzustellen.

Abg. Bausch, Abg. Diekmann und Abg. Dr. Kuhlmann hoben hervor, dass die nachhaltige Förderung und Entwicklung des Tourismus sichergestellt werden müsse. Dafür sei das vorgelegte Konzept die richtige Grundlage. Weiter wurde nach dem Personalbedarf, dem Qualitätsmanagement und der Koordination der verschiedenen Akteure im Tourismusbereich gefragt.

SkB Schenkelberg ergänzte, dass die Tourismusförderung im östlichen Rhein-Sieg-Kreis nicht nur für die Touristen und touristischen Leistungsträger, sondern auch für die Einwohner Vorteile bringe.

Dr. Tengler bestätigte die Ausführungen von SKB Schenkelberg. Gerade im Bereich privater Ferienwohnungen sei ein Anstieg zu verzeichnen. Hier könnten z. B. Leerstände von Immobilien abgebildert werden.

Weiter hob er die gute Zusammenarbeit aller Akteure im Tourismusbereich und die gelungene Abstimmung ihrer Aktivitäten wie z. B. auf Messen hervor.

Die Verträge für das Personal des Projektbüros Natursteig Sieg würden zum 30.03.2014 auslaufen. Dies seien zurzeit vier Personen im Referat Wirtschaftsförderung. Würden diese Stellen wegfallen, bliebe noch eine halbe Stelle in der Tourismusförderung übrig. Um eine Fortführung der touristischen Aufgaben zu gewährleisten, würden darüber hinaus zwei Vollzeitstellen benötigt. Weiter gehe er davon aus, dass keine zusätzlichen Sachkosten entstehen, da sich die zertifizierten Qualitätsgastgeber an den zukünftigen Marketingkosten beteiligen und die Siegtal-Kommunen zukünftig eine Sachkostenübernahme zugesagt haben.

Auf die Nachfrage von SkB Schenkelberg zur Bedeutung von Gesundheit in Verbindung mit Tourismus erklärte Dr. Tengler, dass die Vermarktung des Gesundheitstourismus gebündelt von der T&C wahrgenommen werde.

Der Ausschussvorsitzende stellte fest, dass Einvernehmen bestand, dass das von der Verwaltung erarbeitete „Konzept zur nachhaltigen Förderung und Entwicklung des Tourismus im Rhein-Sieg-Kreis“ befürwortet wird und die erfolgreiche Tourismusförderung durch Qualitätssicherung der Infrastruktur (Wegemanagement), (Weiter-)Qualifizierung der touristischen Leistungsträger und Marketing fortgeführt werden soll.